

## Das Veilchen

Johann Wolfgang von Goethe

Ein Veilchen auf der Wiese stand,  
Gebückt in sich und unbekannt;  
Es war ein herzigs Veilchen.  
Da kam eiene junge Schäferin  
Mit leichtem Schritt und muntrem Sinn  
Daher, daher,  
Die Wiese her, und sang.

Ach! Denkt das Veilchen, wär ich nur  
die schönste Blume der Natur.  
Ach, nur ein kleines Weilchen;  
Bis mich das Liebchen abgepflückt  
Und an dem Busen mattgedrückt!  
Ach nur, ach nur  
Ein Viertelstündchen lang!

Ach! Aber ach! Das Mädchen kam  
Und nicht in acht das Veilchen nahm,  
Ertrat das arme Veilchen.  
Es sank und starb  
Und freut' sich noch:  
Und sterb ich denn, so sterb ich doch  
Durch sie, durch sie,  
Zu ihren Füßen doch.

Das arme Veilchen!

Es war ein herzigs Veilchen.

## The Violet

Translation

A violet stood on the meadow,  
Bowed down and obscure;  
A violet filled with charm.  
There came a young shepherdess  
With light step and jolly spirit  
All along  
The meadow, and she sang.

Ah! thinks the violet, were I but  
Nature's handsomest flower,  
For a short while only.  
'Til my love had picked  
And pressed me lifeless on her heart!  
Ah only, only  
For a little quarter hour!

But alas, the maiden passed,  
And paying the flower no heed,  
Trampled the poor violet down.  
It sank and died  
And yet rejoiced:  
"If I must die, then I will die  
Through her!  
And at her feet."

Poor violet!

It was a violet filled with charm.